



Burg
HOHENZOLLERN



Stammsitz des Preußischen Königshauses

Ein **Berg** von
Überraschungen







Herzlich willkommen,

die Burg Hohenzollern, der am Rand der Schwäbischen Alb gelegene Stammsitz unseres Hauses, ist kein Museum im herkömmlichen Sinne, sondern ein zwar geschichtsträchtiger, aber zugleich ausgesprochen lebendiger Ort, der alljährlich Hunderttausende von Besuchern aus der ganzen Welt anzieht.

Neben wesentlichen Teilen unserer Kunstsammlung, darunter bedeutende Gemälde, kostbares Silber und Porzellan sowie die preußische Königskrone, machen zahlreiche Veranstaltungen die Burg zu einer ganzjährig attraktiven Kultureinrichtung.

Die heutige Burganlage wurde im 19. Jahrhundert von beiden Zweigen des Hauses Hohenzollern gemeinschaftlich wiederhergestellt und befindet sich bis heute in deren Privatbesitz. Sie dient seit nahezu 1.000 Jahren als zeitweiliger Wohnsitz der Familie und verkörpert für uns ein Stück Heimat.

Nicht zuletzt ist es auch ihre einzigartige Lage, die bereits Kaiser Wilhelm II. zu dem Ausspruch animierte, dass der „Ausblick von der Burg Hohenzollern wahrlich eine Reise wert ist“. In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, das Wahrzeichen der Region Zollernalb und sein breit gefächertes Angebot bei einem persönlichen Besuch für sich zu entdecken.

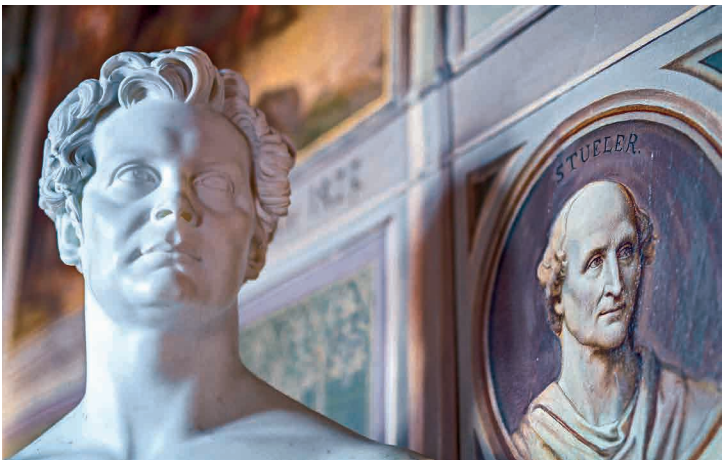
Georg Friedrich Prinz von Preußen
Sophie Prinzessin von Preußen



Burg Hohenzollern.

Romantischer Ausdruck eines
königlichen **Traumes.**

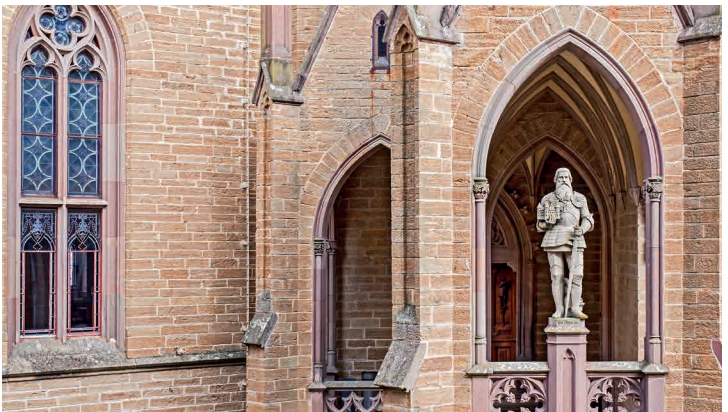


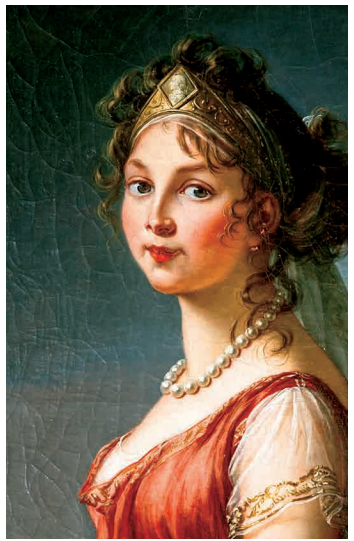


Die Hohenzollern-Dynastie blickt auf eine rund 1.000-jährige Geschichte zurück und brachte Zollergrafen, schwäbische Fürsten, fränkische Burggrafen, brandenburgische Kurfürsten sowie die preußischen Könige und deutschen Kaiser hervor.

Im Jahr 1061 wurden die ersten Familienmitglieder urkundlich erwähnt. Zu dieser Zeit dürfte auch schon die erste Festung auf dem Zollerberg gestanden haben, die im 15. Jahrhundert durch einen Krieg zerstört wurde. Die kurz danach wiedererrichtete zweite Burg zerfiel ab dem 18. Jahrhundert zu einer Ruine.

An einem Sommerabend 1819 besuchte der damals 23-jährige preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm die Ruine und beschloss, den Stammsitz seiner Dynastie wieder aufbauen zu lassen. Von 1850 bis 1867 wurde sein Traum verwirklicht. Unter Mitwirkung der Verwandten des schwäbischen Fürstenhauses Hohenzollern-Sigmaringen und nach Plänen des Berliner Architekten Friedrich August Stüler entstand so eine der imposantesten Burganlagen Deutschlands im neugotischen Stil.





Majestätische Aussichten

mit Gold und Silber garniert.

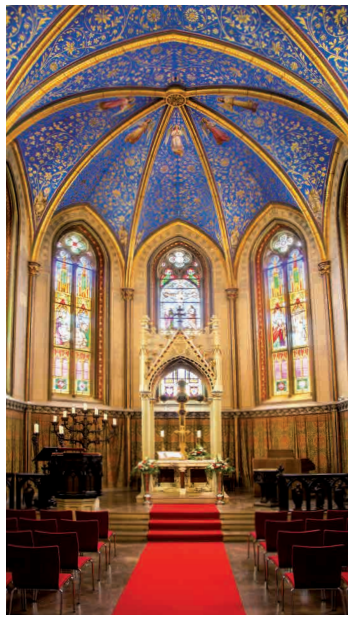




Majestätisch thront die Burg auf dem kegelförmigen Zollerberg über der nach ihr benannten Region Zollernalb. Von ihren Basteien eröffnet sich ein fantastischer Rundblick mit bis zu 100 Kilometern Fernsicht.

Die einstigen Repräsentations- und Wohnräume wurden nach 1952 durch Prinz Louis Ferdinand von Preußen (1907– 1994) mit wertvollen und historisch bedeutsamen Kunstgegenständen zur Geschichte Preußens ausgestattet. Neben Gemälden namhafter Künstler, wie Anton von Werner und Franz von Lenbach, gehören kostbares Porzellan, Gold- und Silberschmiedearbeiten des 17. bis 19. Jahrhunderts sowie historische Gewänder, wie etwa die Uniform Friedrichs des Großen, zur Museumssammlung.

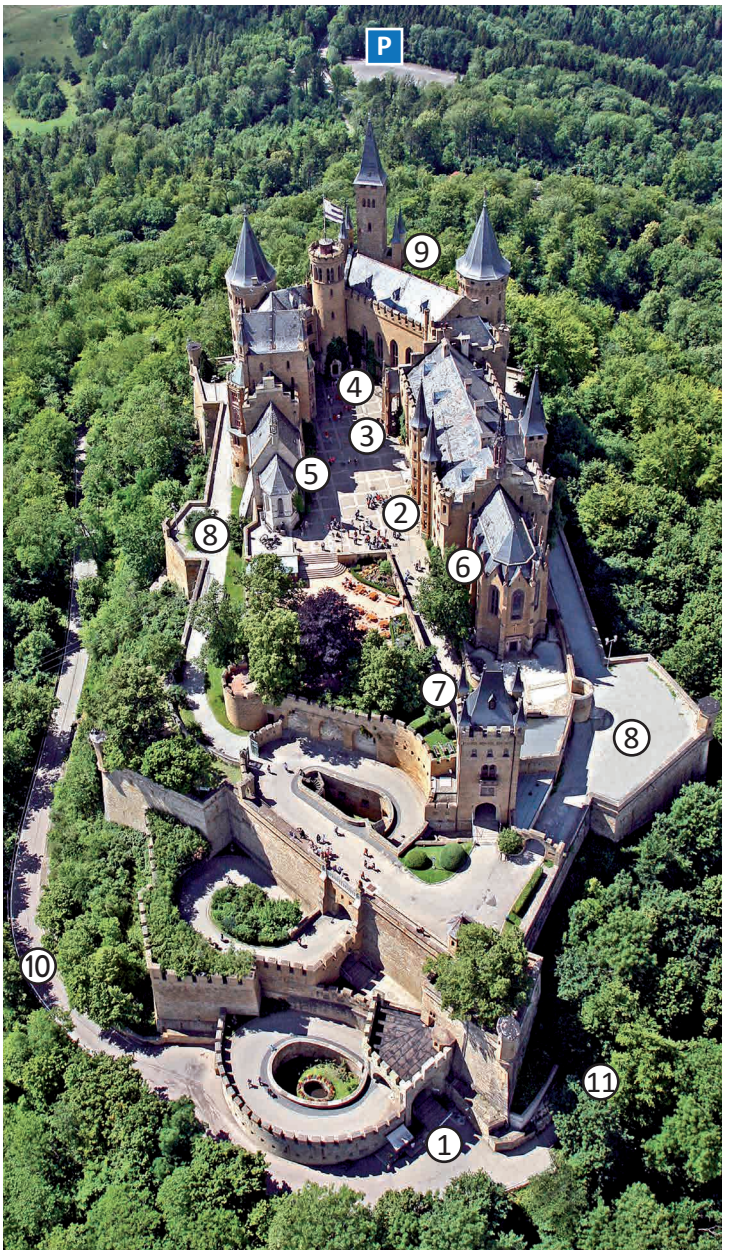




Während der schwäbische Zweig der Hohenzollern katholisch blieb, wurde der preußische Teil mit der Reformation evangelisch. So beherbergt die Burg zwei Kirchen: Die katholische Michaelskapelle stammt noch aus der zweiten Burg des 15. Jahrhunderts, ihre Fenster sogar aus dem 13. Jahrhundert. Die evangelische Christuskapelle ließ König Friedrich Wilhelm IV. während des Baus der dritten Burg errichten und mit aufwendigen Kirchen-
gläsern und Wandmalereien reich verzieren. Beide Kapellen werden nach wie vor für Gottesdienste und Hochzeiten genutzt.

Im Burghof führt eine Treppe hinab in den Silberkeller und in die Kasematten. Die mittelalterlichen Schutzräume waren auch Teil eines ehemaligen Geheimganges. Heute führt der Gang unter der Burg hindurch und auf der Rückseite des Gebäudes auf der Bastei wieder ins Freie.





- 1 Adlertor (Eingangstor)
- 2 Info, Restaurant, Shop, WC
- 3 Eingang Schauräume
- 4 Eingang Kasematten
- 5 Katholische Kapelle
- 6 Evangelische Kapelle

- 7 Behinderten-WC
- 8 Bastei-Rundweg
- 9 Ausgang Kasematten auf dem Bastei-Rundweg
- 10 Straße Parkplatz – Burg
- 11 Fußweg Parkplatz – Burg



Café Restaurant

Burg Hohenzollern





Im Café Restaurant Burg Hohenzollern setzt der Küchenchef auf regionale Gerichte und verwendet hierzu auch regionale Produkte wie etwa Linsen von der Schwäbischen Alb.

Für den süßen Gaumen hält das Café Restaurant eine Auswahl von Torten und Kuchen der örtlichen Hofkonditorei bereit, die täglich frisch geliefert werden.

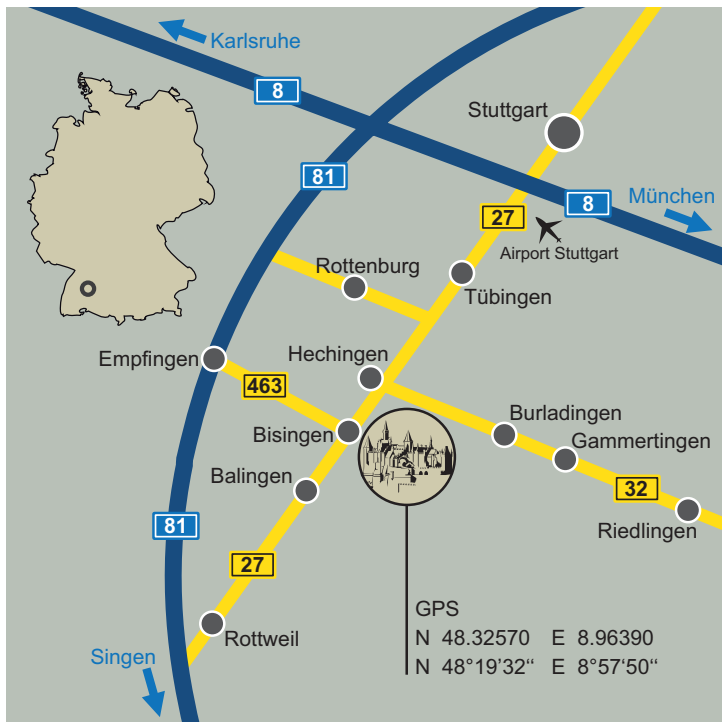
Im Zollernstüble des Café Restaurants finden 45 Personen Platz. Im separaten Jagdzimmer genießen Kleingruppen bis 10 Personen eine familiäre Atmosphäre. Das Berliner Zimmer ist bestens geeignet für Feiern mit bis zu 70 Personen. Zudem kann hier noch das Fridericus-Zimmer für weitere 30 Gäste geöffnet werden.

Im Sommer bewirtschaftet das Café Restaurant im Burggarten einen der schönsten und höchst gelegenen Biergärten der Region mit einer kleinen Speisekarte am Kiosk. Hier und im Restaurant wird auch das Preußens Pilsener, das hauseigene Bier der Hohenzollern, ausgeschenkt.



Der Berg ruft.

So finden Sie ihn:



Tickets | Parkplatz | Shuttlebus

Tickets für die Burgbesichtigung sind im Online-Ticket-Portal auf www.burg-hohenzollern.com erhältlich.

Vom Parkplatz bis zum Eingangstor der Burg Hohenzollern sollten zu Fuß ca. 20 Minuten bergauf eingeplant werden. Alternativ steht ein Shuttlebus zur Verfügung, der ca. alle 10 Minuten fährt.

Öffnungszeiten

Täglich 10:00 – 17:00 Uhr *

* Abweichungen möglich:
Die aktuellen Zeiten und die Verfügbarkeit der Tickets werden im Online-Ticket-Portal angezeigt.

Ruhetage: 24. + 31. Dezember

Kontakt

Burg Hohenzollern
Information
72379 Burg Hohenzollern
Deutschland

Telefon: +49 (0) 7471 . 2428
www.burg-hohenzollern.com
info@burg-hohenzollern.com